

Häufig überwiegt am Tag des Parteisekretärs noch die Übermittlung von Informationen, Hinweisen und auch schriftlicher Argumentation. Die Zeit ist damit ausgefüllt, den Parteisekretären ist es oft nicht mehr möglich, ihre Probleme vorzubringen, Fragen zu stellen und ihre Erfahrungen auszutauschen. Die Parteisekretäre der LPG üben aber ihre Funktion ehrenamtlich aus, sie müssen sich für den Tag des Parteisekretärs von der Arbeit frei machen, Erhalten sie dann nur ein großes Paket oft sehr sachlicher Informationen und zuwenig Anregungen, wie sie die Parteiarbeit gestalten können, erlahmt ihr Interesse, und sie bleiben der Anleitung fern.

Für mich wäre es zum Beispiel eine gute Hilfe, wenn die Kreisleitung einmal einen Erfahrungsaustausch von Parteisekretären kleiner Grundorganisationen durchführen würde. Von uns sieben Genossen übt jeder mehrere Funktionen in der LPG, in der Gemeinde oder im Kreis aus. Genossin Ruth Pape gehört sogar dem RLN der DDR an. Ich würde darum gern erfahren, wie andere Parteisekretäre bei solcher Beanspruchung der Genossen eine zielstrebige Parteiarbeit sichern.

Was ich in letzter Zeit vermisse, das ist die unmittelbare Unterstützung durch einen Instrukteur der Kreisleitung. Vielleicht sind wir kein „Schwerpunkt“ für die Kreisleitung, weil wir so klein sind und in der Regel unseren Plan erfüllen. Aber einen Rat, neue Anregungen und gute Erfahrungen brauchen wir, zum Beispiel zur Planung der Parteiarbeit, zur Vorbereitung von Leitungssitzungen und Partei Versammlungen.

Als eine gute Sache betrachte ich den kürzlich erteilten Auftrag' der Kreisleitung an die Genossin Begemann aus der LPG Schönerlinde, uns bei der Organisierung der Parteiarbeit zu unterstützen. Genossin Begemann hat eine Parteischule besucht und ist Mitglied der Kreisleitung. Sie leitet die Rinderzucht in ihrer LPG, die ja zu unserer Kooperation gehört.

**Wilfried Willing, Parteisekretär  
im VEB Industriebürsten Berlin**

## Anderen Genossen fiber die Schulter gesehen

Unsere Grundorganisation im VEB Industriebürsten Berlin besteht aus zehn Genossen.

Die Kreisleitung Berlin-Pankow orientiert uns Parteisekretäre bei den verschiedenen Zusammenkünften, vor allem bei der monatlichen Anleitung, auf die jeweiligen aktuellen Probleme. Sie erläutert sie, wir diskutieren darüber und tauschen unsere Erfahrungen über die Durchführung der Parteibeschlüsse aus. Die Mitarbeiter der Kreisleitung kommen auch in den Betrieb, wenn wir sie brauchen.

Das ist alles notwendig und gut. Aber für mich war es sehr lehrreich, einmal unmittelbar zu

wollen wir jedoch darlegen, welcher technischen Hilfsmittel wir uns dabei bedienen. In unserer BPO wird die Beschußkontrolle der Parteileitung u. a. mit Hilfe einer Kerblockkarte geregelt. Die Karte ist so aufgebaut, daß sie für alle Beschlüsse, Parteiaufträge, Empfehlungen und Hinweise, die aus Mit gli ederver Sammlungen, Leitungssitzungen, Aussprachen, aus

anderen Institutionen usw.' hervorgehen, verwendet werden kann. Wichtig ist dabei auch, daß diese Beschußkarte für größere Grundorganisationen mit APO brauchbar ist.

Unsere Beschußkarte ist wie folgt auf gebaut: Für jeden Beschuß werden zwei Kerblockkarten ausgefüllt. Beide Karten müssen sich unterscheiden. Die eine dient als Original, die andere als Durchschlag. Die Beschußkarte enthält folgende Sachgebiete: ABI, GST, APO, usw. und den Ursprung: Mit-

gliederversammlung, Eingaben, Sekretariatsitzung der Kreisleitung u. a. m. Außerdem wird die Verantwortlichkeit (Funktion) für die Realisierung der Beschlüsse festgehalten. So zum Beispiel Werftleiter, Direktoren, Massenorganisationen und der Realisierungstermin mit dem Vermerk: Beschuß, Hinweis, Aussprache.

Die Gebiete werden gekerbt und können leicht kontrolliert und zwischenzeitlich überwacht werden. Die Kerbkarte (Original) wird, nachdem sie im Sekretariat der Grundorganisation bearbeitet

OER^^/HAIÖJBWODU